

DIE DACHTERRAKOTTEN DER AREA CAPITOLINA IN ROM

DAI Standort Abteilung Rom

Projektart Teilprojekt einer Verbundforschung

Laufzeit 2021 - 2022

Disziplinen Klassische Archäologie

METADATEN



Projektverantwortlicher Natalie Wagner, Prof. Dr. Ortwin Dally

Adresse

Email Natalie.Wagner@dainst.de

Laufzeit 2021 - 2022

Projektart Teilprojekt einer Verbundforschung

Cluster/Forschungsplan ROM - Kulte - Orte und Rituale

Fokus Objektforschung

Disziplin Klassische Archäologie

Methoden Materialuntersuchungen, Typologie

Partner Sovrintendenza Capitolina ai beni culturali, Präsidialbereich des DAI, Berlin

Förderer Abteilung Rom

Schlagworte Archäometrie, Architektur, archaisch, Republikanische Zeit (Italien), Frühe Republik, Mittlere Republik, Bauten, Architekturterracotten, Dächer

Projekt-ID 5537

Permalink <https://www.dainst.org/projekt/-/project-display/4827887>



ÜBERBLICK

Im Rahmen eines neuen Projektes zwischen dem DAI Rom und der Sovrintendenza Capitolina ai Beni Culturali erfolgen seit 2018 Untersuchungen auf der Südhälfte des Kapitols in Rom. Im Fokus des Forschungsprojekts steht ein großer Komplex von Dachterrakotten des 6.–3. Jhs. v. Chr., der einst Bauten auf der *area capitolina* in Rom schmückte und die am besten erhaltenen Bauglieder in dem Areal darstellen. Dieser große Komplex an Dachterrakotten (Deckziegel, Flachziegel, Firstziegel, Verkleidungsplatten, Krönungen, Akrotere, Simen, Antefixe) kam während der Ausgrabungskampagnen 2018 und 2019 zu Tage. Trotz des großen Interesses und einer langen Forschungsgeschichte des Heiligtums gilt die architektonische Entwicklung, und vor allem der architektonische Bauschmuck, als weitgehend unerforscht. Im Rahmen des Projektes ist ein Forschungsstipendium (DAI-Forschungsstipendium) angesiedelt. Ziel des Forschungsstipendiums ist es, nicht nur einen ersten Überblick über die große Fundmenge der architektonischen Dachterrakotten des Jupiter Optimus Maximus Heiligtums zu erhalten, sondern durch die Analyse sollen auch die technischen Merkmale, die Aufschluss über die Rekonstruktion, die Chronologie und den Planungs- und Bauvorgang des Gebäudekomplexes geben können, herausgearbeitet werden. Dies dient als Grundlage um anschließend die Bedeutung des architektonischen Bauschmucks zu untersuchen.

RAUM & ZEIT

FORSCHUNG

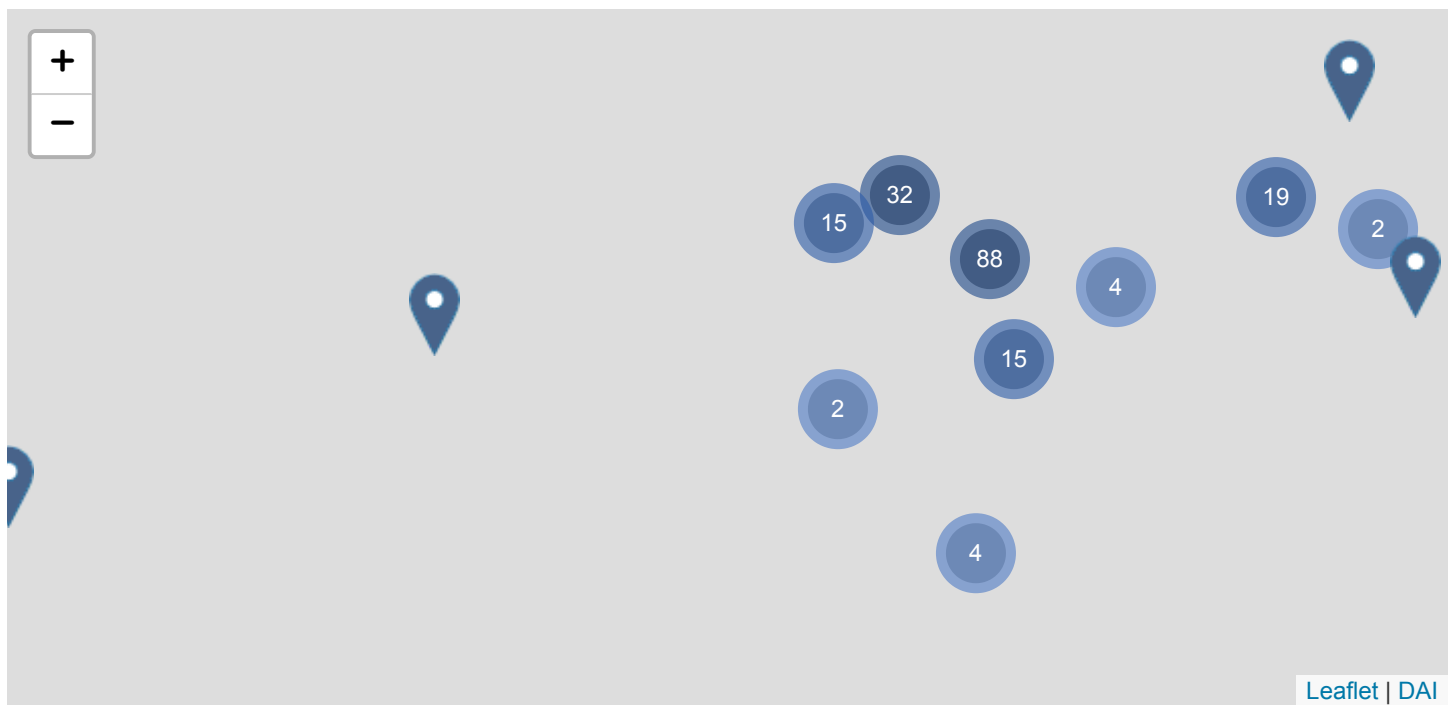
METHODE

Ausgangsbasis ist daher die Aufarbeitung der Dachterrakotten und eine erste Systematisierung und Katalogisierung des Materials. \n\nVerbunden ist das Projekt mit dem

DAI-Projekt »digital roofs« (Präsidialbereich; Leitung: Friederike Fless; Koordination: Annalize Rheeder). Durch diese Kooperation und mit Hilfe des DAI-3D-Scanners (Go!SCAN 3D) erfolgt ein 3-dimensionaler Scan von ausgewählten Dachterrakotten, um eine virtuelle Rekonstruktion von Dachprototypen zu bilden. Profile von Flach- und Deckziegel werden mit dem *Laser Aided profiler* aufgenommen.

KULTURERHALT

VERNETZUNG



ERGEBNISSE



Musei Capitolini, Palazzo dei Conservatori

PARTNER & FÖRDERER

PARTNER

Sovrintendenza Capitolina ai beni culturali

Präsidialbereich des DAI, Berlin

FÖRDERER

Abteilung Rom

TEAM

DAI MITARBEITENDE



Prof. Dr. Ortwin Dally
Leitender Direktor
Ortwin.Dally@dainst.de
+390648881461

Natalie Wagner
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Natalie.Wagner@dainst.de
+39 06 48881-496